

In der an demselben Tage abgehaltenen Sitzung der philologisch-historischen Klasse las Herr Burdach über Studien zur deutschen Bildungssprache alter und neuerer Zeit, I: Der gegenwärtige Stand der schriftsprachlichen Forschung. — Herr von Wilamowitz-Moellendorff legte eine Mitteilung über die Neubezifferung der Bände der Corpora Inscriptionum Graecarum vor.

Königliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig. — An die königliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig ist der Graphiker Bruno Herouf zum Unterricht der Lehrlinge (der Klasse Ia) und der Illustriator Walter Tiemann zum Unterricht der Steinzeichner- und Steindruckergehilfen vom Königlich Sächsischen Ministerium berufen worden.

Vom Reichsgericht. § 193 St.-G.-B. (Nachdruck verboten.) — Keine berechtigten Interessen. Wegen Beleidigung eines Rechtsanwalts ist am 17. Januar d. J. vom Landgericht I in Berlin der frühere Bureauvorsteher Gustav Bauer, Redakteur der Zeitschrift »Der Bureau-Angestellte«, zu 50 \mathcal{M} Geldstrafe verurteilt worden. Gleichfalls verurteilt ist der Redakteur der »Staatsbürgerzeitung«, Dr. Bachler. Beide Angeklagten hatten Revision eingelegt, doch konnte am 3. d. M. nur noch über die des Bauer verhandelt werden, da Dr. Bachler dieser Tage gestorben ist. Bauer hatte in seinem Blatt Angaben über die Löhne und Arbeitsleistungen der Bureau-Angestellten des betreffenden Rechtsanwalts veröffentlicht, um nachzuweisen, daß die Lage des Personals eine traurige sei. Im Urteil heißt es hierüber: Die Angaben über die Löhne waren meist richtig, die über die Arbeitszeit aus zum Teil absichtlich falsch geführten Listen entnommen. Aber die abfällige Kritik ist in die beleidigende Form gekleidet, daß der Rechtsanwalt sich fremden Verdienst aneigne. Die Phrase von den weiten Taschen des Rechtsanwalts, in die der größere Teil der Einnahmen fließe, beweist das. Der Angeklagte war früher selbst Bureauvorsteher; hier sei er für die Interessen des untern Personals eingetreten, die ihn nichts angingen. Mildernde Umstände sind ihm bewilligt worden, da er für eine an sich gute Sache eingetreten ist. — In seiner Revision führte der Angeklagte aus, er habe mit jenem Artikel den Zwecken seiner Zeitung und des Verbands gedient und damit die Interessen seiner Auftraggeber vertreten. — Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision, da die Nichtanwendbarkeit des § 193 ohne Rechtsirrtum festgestellt sei.

Wegen Beleidigung durch die Presse ist am 31. Januar d. J. vom Landgericht Königsberg der Redakteur der Königsberger Volkszeitung, Julian Borchardt, zu einer Geldstrafe von 200 \mathcal{M} verurteilt worden. Die Beleidigung wurde in einem Artikel erblickt, in dem er ein Straflammerurteil gegen seinen Redaktionskollegen Roske besprach. — In seiner Revision rügte der Angeklagte Verleumdung des § 193. Er habe zu Roske in sehr engen Beziehungen gestanden und ein Interesse daran gehabt, mitzuteilen, daß die Zeitung, an der er tätig sei, nicht unwahre Tatsachen verbreitet habe. — Das Reichsgericht erkannte am 3. d. M. auf Verwerfung der Revision, da das Urteil einen Rechtsirrtum nicht erkennen lasse.

Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler. — Der Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler wird am Sonntag, den 12. d. M., mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Köln (Restaurant Bettger & Co., N. Budengasse 8/10), zu seiner 60. ordentlichen Hauptversammlung zusammentreten (vgl. die Bekanntmachung im amtlichen Teil).

Universität Jena. — Die Universität Jena feierte in den Tagen vom 28. bis 30. Juni d. J. die vierhundertste Wiederkehr des Geburtstags ihres Gründers, des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Gartenkunde. Botanik. Pflanzengeographie. Floren. Meist aus der Bibliothek des emer. Fürstl. Hohenloheschen Hofgärtners Herrn M. Lebl in Langenburg. 483. Lagerkatalog von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/Main. 8^o. 53 S. 1127 Nrn.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigsten neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus, Leipzig. 48. Jahrgang 1903. Nr. 6, Juni 1903. 8^o. S. 81—96. Nr. 2032—2452.

Monatliche Uebersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. Hrsg. von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. 38. Jahrgang 1903. No. 7. 1. Juli 1903. 8^o. S. 97—112. Mit Platz für Aufdruck der Firma.

Livres francais anciens et modernes. II^{me} partie: L—Z. Katalog Nr. 123 von Carl Clausen (Hans Rinck) in Turin, Via Po 11. 8^o. 132 S. 2893 Nrn.

Livres rares et curieux. Catalogue XIX (contenant un article de Gaston Paris et la bibliographie de ses ouvrages) de la Librairie Universitaire J. Gamber à Paris, 2 Rue de l'Université. 8^o. 36 p. 1397 nrs.

Gutenberg-Gesellschaft. Zweiter Jahresbericht, erstattet in der Ordentlichen Mitglieder-Versammlung zu Mainz am 28. Juni 1903. Kl.-4^o. 32 S. Mainz 1903, gedruckt bei Joh. Falk III. Söhnen.

Bücher für Jedermann. Empfehlenswerte populäre Lehr-, Lese- und Unterhaltungs-Bücher. Zu beziehen durch jede Buchhandlung aus A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig. 4^o. 8 S.

Schweizerischer Buchhändlerverein. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1902/1903, Mitgliederverzeichnis und Protokoll der 55. Generalversammlung in Zürich am 8. Juni 1903. 8^o. 24 S. Mit dem Portrait des † Herrn Rudolf Reich in Basel. Frauenfeld 1903, Druck von Huber & Co.

Karl Georgs Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten in sachlicher Anordnung. Verlag von Gebrüder Jänecke in Hannover. IV. Bd. 1898—1902. 12. Lieferung. Lex.-8^o. S. 353—384: Einkommen bis Entwicklungsgeschichte. à Lfrg. \mathcal{M} 1.30 ord.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft, zu beziehen durch (Platz für Aufdruck der Firma). Verlag der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 1893, Nr. 6, Juni. 8^o. S. 41—48.

Theologischer Anzeiger für die evangelische Geistlichkeit von Ost- u. Westpreussen. Herausgegeben von Wilh. Koch, Buchhandlung in Königsberg i/Pr. Nr. 42, Juli 1903. 8^o. 16 S. 262 Nrn.

Deutsche Juristen-Zeitung. Hrsg. v. Dr. P. Laband, Dr. M. Stenglein u. Dr. H. Staub. Verlag von Otto Liebmann in Berlin. Mit Literaturübersicht, mitgeteilt von Professor Dr. Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht, und Spruchpraxis. VIII. Jahrgang, Nr. 13, 1. Juli 1903. 4^o. S. 301—324 mit Inseraten auf dem Umschlag.

Medicinae novitates. XVII. Jahrg. Nr. 7. Medicinischer Anzeiger Juli (Katalog 332) von Franz Pietzcker in Tübingen. 8^o. S. 161—184. Nr. 1—671.

(Sprechsaal.)

Achtung!

In mehreren hiesigen Buchhandlungen hat jüngst ein gut gekleideter Mann von etwa 30 Jahren, klein und corpulent, je 1 bzw. 2 Exemplare von

Mein Lebenslauf (Lebenslauf-Verlag) Preis 12 \mathcal{M} 50 \mathcal{M}

bestellt, und zwar auf Grund von Prospekten mit Bestellscheinen, die er ausfüllte. Er hat sich in allen Fällen Ingenieur Wilhelm Ernst genannt und als Wohnung Kostöder Straße 16 angegeben. Dort ist jedoch niemand dieses Namens bekannt; mithin haben die bestellten Bücher nicht abgegeben werden können. Die betreffende Verlagsfirma kennt laut ihrem Schreiben vom 8. d. M. weder einen Ingenieur Wilhelm Ernst, noch hat sie auch nur eine Ahnung von Anlaß und Zweck dieser Bestellungen. Immerhin könnte der Betreffende auch in andern Städten dasselbe oder ähnliches versuchen, weshalb wir Vorstehendes veröffentlichen.

Hamburg, 30. Juni 1903.

Der Vorstand

des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins.

Otto Meißner,

1. Vorsitzender.

Justus Bape,

1. Schriftführer.

Zu vorstehendem Schreiben des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins haben wir zu bemerken, daß der fragliche Schwindler, wie wir inzwischen erfuhren, auch in einigen andern Städten sein Unwesen getrieben hat, und daß uns die Mitteilung weiterer Anhaltspunkte, die zu einer Entlarvung führen könnten, selbstverständlich höchst erwünscht wäre. — Bis jetzt ist es uns leider nicht gelungen, mehr als Verdachtsmomente zu finden. Diese deuten auf eine Persönlichkeit hin, die augenscheinlich die Absicht verfolgte, unserm Verlag böswillig Schaden zuzufügen. — Wir behalten uns weitere Veröffentlichungen vor und erklären uns inzwischen bereit, alle etwaigen Exemplare, die auf Grund eines solchen gewissenlosen Manövers bestellt wurden, zurückzunehmen.

Berlin SW. 48, 3. Juli 1903.

Lebenslauf-Verlag G. m. b. H.